

Deutsche Festtage in Palästina.

Zu den Einweihungsfestlichkeiten in Jerusalem.
Von Paul Schweder (Jerusalem).

S. u. H. Jerusalem, 4. April.

Auf den beiden marianischen Bergen Jerusalems, dem Delberg und dem Berge Zion, wehen heute die deutschen Fahnen, rüftet man sich zu zwei großen religiösen und deutsch-nationalen Feiern, der Einweihung des Kaiserin-Augusta-Viktoria-Hospizes und der evangelischen Himmelfahrtskirche auf dem Delberge, sowie der katholischen Mariä-Heimgang-Kirche auf dem sogenannten „Domition“-Terrain, das Kaiser Wilhelm II. gelegentlich seiner Anwesenheit in Jerusalem den deutschen Katholiken schenkte. Als Vertreter des deutschen Kaiserpaars bei der Einweihung der Delberg-Stiftung betritt Prinz Eitel Friedrich, der Ordensmeister der Johanner, und seine Gemahlin den Boden des heiligen Landes und erneuert damit die engen Beziehungen, die seit altersher zwischen dem Hohenzollernhause und dem heiligen Lande bestehen. Diese Beziehungen sind vor allem auf die Tätigkeit des Johanniterordens zurückzuführen, der um das Jahr 1070 in Jerusalem entstand und in der Nähe der Heiligen Grabeshöhle, auf dem heiligen Maristanplatze, ein Hospiz schuf, auf dessen Trümmern im Jahre 1898 die evangelische Erlöserkirche in Anwesenheit des deutschen Kaiserpaars und der Vertreter aller deutschen Reichsregierungen eingeweiht wurde. Nach der Vertreibung der christlichen Ritterorden aus Palästina und Syrien im 13. Jahrhundert waren die großartigen Hospitalanlagen unveräußerliches Erbschaftsgut geworden und verfielen, bis König Friedrich Wilhelm IV. im Jahre 1841 Unterhandlungen einleitete, die darauf hinausliefen, dem Johanniterorden wieder ein eigenes Heim in der heiligen Stadt zu bereiten. Aber erst der Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, des nachmaligen Kaiser Friedrich, in Jerusalem, brachte diese Verhandlungen zum Abschluss und am 7. November 1889 konnte der Kronprinz unter Assistenz von hundert Gelehrten feierlich Besitz von dem Maristanplatze für die Krone Preußen ergreifen. Wieder verzogen sich 30 Jahre, ehe der in die Palästina-Platzierung des Reichsheim manges erfüllt wurde, indem man die Erlöserkirche schuf. Allein damit war der Traum des Johanniterordens nach einem würdigen Heim noch nicht erfüllt. Wohl hatte er inzwischen in der via dolorosa das noch heute bestehende Preussische Johanniter-Hospiz geschaffen, in dem der evangelische Jerusalemepilger einfache, freundliche Unterkunft findet, aber sein Sinn stand nach einer Stiftung, die denen anderer Nationen im heiligen Lande entsprach, die das in- zwischen entstandene Deutsche Reich würdig repräsentierte und den Deutschen im heiligen Lande einen weithin sichtbaren festen Stützpunkt schuf. So reiste langsam der Plan zur Schaffung der heutigen Delbergstiftung heran. Es kam hinzu, daß gelegentlich der Anwesenheit des Kaiserpaars im Jahre 1898 die deutschen Gemeinden Palästinas mit der Bitte hervorgetreten waren, ein Kranken-Erholungs-

heim und Wälderhaus auf dem Delberge zu schaffen. Damals hatte gerade die Kaiserin das Protektorat über den deutschen Jerusalemverein übernommen und nun traten diese, die Anguste-Viktoria-Wälderhaus-Stiftung in Potsdam und der Johanniterorden gemeinsam an die große Aufgabe heran, deren Lösung heute bis auf einige materielle Schwierigkeiten und sonstige Bedenken für die Zukunft gelungen ist. Hoch oben auf dem Delberge, der Himmelfahrtsstätte des Heilandes, erhebt sich der stolze Bau, zu dem vor genau drei Jahren der Grundstein gelegt wurde. Er bezieht die Delberglandschaft, aber er entzieht sie nicht, wie dies besonders von französischer Seite behauptet wurde. Es ist ein Bau in streng romanischem Stil, gleich dem der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche in Berlin umgebenden romanischen Palästen. Er entspricht in seiner ganzen Anlage der des alten Johanniter-Hospizes auf dem Maristan. Ein abschließendes Mittel wird sich erst nach Fertigstellung des gewaltigen 60 Meter hohen Turmes, der an das Hospiz angebauten Himmelfahrtskirche fällen lassen, über deren Zweckmäßigkeit die Meinungen hier freilich sehr geteilt sind. Für die evangelische Gemeinde Jerusalems reicht selbst an hohen Festtagen die Erlöserkirche auf dem Maristan vollkommen aus. Den weiten und steilen Weg zum Delberg lediglich des Gottesdienstes wegen, den die heiden Geistlichen der Erlöserkirche mit erleben werden müssen, wird nur selten ein Gemeindeglied wagen, und die evangelischen Pilger und Touristen werden naturgemäß auch in erster Linie die Stadtkirche aufsuchen, mit der sie besonders wertvolle Erinnerungen, wie die unmittelbare Nähe der Grabeshöhle, die Geschichte des Johanniterordens, die Vorgänge bei der Einweihung im Jahre 1898 usw. verbinden. Weihen die Insassen der Stiftung selbst über. Das sind im Höchstfalle aber nur 70 bis 80 Personen, für die also eine einfache Kapelle durchaus genügt haben würde. Man setzt sich somit der Gefahr aus, daß die neue Kirche leer steht, und dadurch, wenn auch nur äußerlich, das Gegenteil erzielt von dem, was man bezweckt: eine Erhöhung des Prestiges der evangelischen Kirche in Palästina. Dazu tritt nun auch noch die leidige Geldfrage hinzu. 1.800.000 Mark sollte die Gesamtanlage kosten, 2 1/2 Millionen man hätte aber bereits verschludert, obwohl Herr v. Michas in seiner bekannten Geschäftslüchtigkeit den größten Teil der inneren Einrichtung kostenlos bzw. zu ermäßigten Preisen beschaffte und eine einzige Götterin, eine Frau Delbermann in Köln, allein eine Million für den Bau gestiftet hat. Selbst bei voller Inanspruchnahme wird sich also das Wert niemals rentieren, ja nicht einmal die Zinsen des gewaltigen Kapitals aufzubringen imstande sein. Ein kleiner Trost ist aber beizulegen, die sich für die Stiftung ins Zeug gelegt haben, durch die Stiftung eines neuen Ordens, des „Delbergkreuzes“, beschließen, das von seinem Stifter, dem Prinzen Eitel Friedrich, in diesen Tagen zum erstenmal offiziell verliehen werden wird, nachdem der Kaiser und die Kaiserin damit bereits zu Weihnachten von ihrem Sohne als erste Inhaber dekoriert worden sind. Es ist für Männer und Frauen bestimmt, die sich um die Delbergstiftung besonders verdient gemacht haben. Es besteht aus dem sogenannten „Jerusalem-Kreuz“, d. h. einem roten „Kreuz-Kreuz“ (feder der vier Arme eines Kreuzes) hat die Gestalt eines altägyptischen T, zwischen diesen vier

Armen steht ein gewöhnliches kleines Kreuz), auf dessen Mitte ein weißes, achtpoliges Johanniterkreuz gelegt ist. Es wird auf der Brust an einem weißen Bande und an einem kleinen goldenen Gehänge getragen, das aus den verschlungenen Buchstaben A. V. S. (Augusta-Viktoria-Stiftung) besteht. Nicht viel weniger imponant, aber innerlich und äußerlich konföderter, erhebt der zweite deutsche Hospiz- und Kirchenbau, der am Tage nach der Delbergfeier, am 10. April, auf der Höhe Zion durch die deutschen Katholiken eingeweiht werden wird. Der Berg Zion erhebt sich unmittelbar an der alten Stadtmauer, in aller nächster Nähe des „Franken“, also des Christenviertels, das seinen nördlichen Abhang ebenso wie das Judenquartier bedeckt. Der Zugang zu ihm und der auf der Südseite liegenden „Domition Sanctae Virginis“, der Sterbefälle der Frau Maria, auf der Höhe der deutsche katholische Monumentalbau erhebt, ist also bequem und nahe. Am dieser Höhe soll bekanntlich auch das Haus des Kaiaphas gestanden haben, ferner jetzt man hier das Grab Davids und das „Coenaculum“, in dessen oberem Saal das Abendmahl eingekehrt und von dem aus die Ausgießung des Heiligen Geistes ausgegangen sein soll. Unmittelbar neben den Friedhöfen der Griechen und der Amerikaner begrenzt das Plaz zeigte man früher Spuren des Hauses, in dem Maria mit Johannes nach Christi Tod und Himmelfahrt bis zu ihrem Tode gewohnt haben soll. Am 31. Okt. 1898, unmittelbar nach der Einweihung der Erlöserkirche, übergab Kaiser Wilhelm diesen Platz, der ihm kurz vorher vom Sultan Abdul Samid geschenkt worden war, den deutschen Katholiken, die ihn durch den „Deutschen Verein vom Heiligen Lande“ übernehmen ließen. Da dieser schon jahrelang Mittel zur Erwerbung des Plazes gesammelt hatte, die durch die kaiserliche Schenkung nun frei wurden, und da weitere Mittel bald eingingen, konnte man alsbald mit dem Bau der prächtigen Basilika beginnen, die heute Zion beherrscht und die sich würdig dem Delbergbau, der Erlöserkirche und den sonstigen deutschen Monumentalwerken in und um Jerusalem anschließt. Von der Höhe des Kumbanes aus genießt man eine umfassende Aussicht auf die zu Füßen liegende Stadt und auf das Jüdenergebirge. Eine Enttäuschung ist den deutschen Katholiken nicht erspart geblieben: sie dürfen ihre Glocken nicht läuten, weil nach Ansicht der Wohnmedaner das Heilig-tum Davids dadurch geschändet werden würde. Und der neue Wind, der von Konstantinopel herüberweht, gestaltet solche Seitenhiebe, wie sie sich Abdul Samid in bezug auf religiöse Dinge seinerzeit in Jerusalem gelastet hat, nicht mehr. Heimlich und leise haben zwar inzwischen deutsche katholische Pilger die Glocken in die Höhe gehoben, aber es niemals ihre ehernen Stimmen erklingen werden, das steht bei Allah. — Gleichzeitig mit der Einweihung der Domition wird auch das neue katholische St. Paulus-Hospiz vor dem Damastusor seine Pforten öffnen, während sich an die Delbergfeierlichkeiten das fünfzigjährige Jubiläum des Eyrlichen Kaiserhauses in Jerusalem anschließt. Eine Fülle von Ereignissen auf religiösem, nationalem und charitativem Gebiete drängt sich in den nächsten Tagen auf dem Boden des heiligen Landes zusammen. Möchten die Festlichkeiten ohne jeden Mißton verlaufen,

Wohlfühle Spitzen-Tage

Montag Dienstag Mittwoch.

Preiswertes Angebot.		Preiswertes Angebot.	
Grosse Posten	Tüll- u. Spachtelstoffe 45 Pf.	Grosse Posten	Halbfertige Blusen 175 Pf.
	wirklich aparte Dessins, 45 cm breit und 60 cm breit Meter 1.25 95		in weiss und farbig gestickt Stück 2.25 1 M.
Grosse Posten	Farbige Tüllstoffe 95 Pf.	Grosse Posten	Halbfertige Tüllblusen 125 Pf.
	nur moderne Farben, 45 cm breit u. 60 cm breit Meter		in weiss und buntfarbig Stück 1 M.
Grosse Posten	Tüll- u. Spachtelinsätze 25 Pf.	Grosse Posten	Tüll-Jabots 50 Pf.
	circa 6 cm breit, elegante Muster Meter 50 35		aus gestickter Tüllspitze Stück 95
Grosse Posten	Klöppelspitzen u. Einsätze 10 Pf.	Grosse Posten	Kinderkragen 45 Pf.
	Imitationen für Leibwäsche und Leinenkleider Meter 35 25		aus Stickerei u. Etamine Stück 95
Grosse Posten	Zwirneinsätze 5 Pf.	Grosse Posten	Ueberkragen 10 Pf.
	circa 6 cm breit Meter		größte Neuheit mit Rüsche Stück
Weisse Stickereistoffe 95 Pf.		Grosser Spitzen-Reste 30 Pf.	
	ca. 45-65 und 120 cm breit Meter 2.50 1.25		zum Ausschneiden Reste ca. 3 m lang

Unsere **Putz-Auslage** ist beachtenswert. Besichtigen Sie unsere Ausstellung I. Etg.

Hamburger Engros-Lager **Leopold**

Nussbaum G. M. B. H. Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 60/61.



zum Wohle des Deutschthums im Auslande und zur höheren Ehre der lieben deutschen Heimat.

Prinz Eitel Friedrich in Bethlehem.

Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich und Gefolge unternehmen (wie dem „N.“ unter dem 8. d. M. aus Jerusalem gemeldet wird) einen Ausflug nach Bethlehem. Sie beabsichtigen dort die Geburtskirche. Nach der Rückkehr beabsichtigen der Prinz und die Prinzessin die wohlhabende deutsche Tempelkolonie, deren Vorstand ihnen einen Ehrenstuhl anbot. In Jerusalem mocht sich die ungeheure Fremdeninvasion jetzt fast geltend. Alle Gassen sind bis zum letzten Winkel überfüllt. In der Stadt herrscht förmliche Feuerung.

Provinzial-Nachrichten.

Liberaler Wählerversammlung.

Wahlendorf, 8. April. Heute, Sonnabend nicht wie irtümlich mitgeteilt am Sonntag, findet im hiesigen Gasthause eine öffentliche Wählerversammlung statt, in der der Abg. Delius-Halle und der Kandidat der Liberalen im Wahlkreise Merseburg-Querfurt, Gutscheffler William Koch, Unterarnstede, sprechen werden. Da in unserem Orte schon seit langen Jahren keine liberale Versammlung abgehalten worden ist, dürfte ein roger Besuch zu erwarten sein. Alle Parteifreunde des nördlichen Teiles des Merseburger Kreises sind zu dieser Versammlung eingeladen.

Nächtlicher Automobilunfall.

Braunschweig, 9. April. Die „Braunsch. N. N.“ melden: In vergangener Nacht fuhr ein Automobil vom Markrode nach Braunschweig und fuhrte unterwegs in eine über 20 Meter tiefe Grube. Der Führer, der wahrscheinlich einen Schlägel und Genickbruch erlitt, liegt tot unter dem Wagen. Die Ursache kann auf Trunkenheit oder andere Gründe zurückgeführt werden. Das Automobil wird nach eingehender Besichtigung durch die Feuerweh hochgeschafft werden.

Kälterückfall auf dem Proden.

8. April.

Nach den prachtvollen kalten Frühlingstagen in der ersten Hälfte dieser Woche kommt der plötzliche Kälterückfall, der Mittwoch abend auf dem Proden eingetreten war, einigemal überaus. Er hat keine Ursache in dem Vorbeigang eines tiefen atlantischen Minimums, das mit großer Geschwindigkeit vom Ozean durch das deutsche Küstengebiet bis nach Russland gezogen ist. Am 6. bei Sonnenaufgang wehrten sich die Anzeichen, die auf einen nahe bevorstehenden Witterungsumschlag hindeuteten. Braunrot verfiel die Sonne in dem Dunstmeer, die Färbung der Wolken ging von hellrot in violett über, am schließlich als purpurroter Lichtstreif noch lange am westlichen Horizont zu leuchten.

Am Donnerstag früh hatten wir hier oben 12 Zentimeter neugebildeten Raureifenschnee, die Temperatur schwankte zwischen -1 und 3 Grad C, dabei war der Nebel tagsüber so dicht, daß man kaum 3 Schritte weit sehen konnte. Gestern abend trat leichter Schneefall ein, und heute normittag wechsellagte Graupel- und Hagelschauer mit leichtem Schneeregen häufig ab. Infolge dessen war heute der Proden und die umliegenden Berge mit einer leichten neuen Schneedecke bedeckt. Der Niederschlag an frisch gefallenen Schnee beträgt 3,2 Millimeter.

Durch den Nebel und Frost wurde die Raureifbildung von neuem begünstigt, die an einigen Stellen schon wieder beträchtliche Stärke angenommen hat. Das Prodenhaus selber ist mit einer glitzernden Eiskappe umgeben, die sich bis zu den Fenstern der ersten Etage hinaufstreckt. Nach der Wetterlage zu urteilen, dürften wir hier oben Erwärmung mit leichten Niederschlägen zu erwarten haben.

Walpurgisfeier auf dem Proden.

Seltens des Städtischen Verkehrsamtes in Wernigerode ist jetzt das Programm für die diesjährige Walpurgisfeier im Gesicht eines illustrierten Prospektes herausgegeben worden. Wir entnehmen diesem, daß die Festleitung der Erste Bürgermeister Gehring in Wernigerode übernommen hat und für die

Freizeit Stadtrat von Franzenberg in Braunschweig genannt ist. Bei dem großen Humor und der vorzüglichen Redegabe, welche der diesjährige, vielen nicht unbekannte Festeberer besitzt, darf man wieder wie bei den letzten Feiern auf interessante Stunden im neuen Braudenhafe rechnen.

Seite in drei Wochen haben wir den 1. Mai (dieses Mal ein Sonntag), an welchem der alte Volksberg die heilsüchtige Gesellschaft bei sich verammelt sieht.

50 000 Mark für die Armen.

Kassel, 8. April. Der verstorbene Privatmann Hermann Wad stiftete 50 000 Mark zur Verfügung der Armenverwaltung.

V Ammendorf, 8. April. (Haus- und Grundbesitzerverein. — Freiwillige Feuerwehr.) Die Mitglieder des Haus- und Grundbesitzervereins versammelten sich in Leichmanns Hotel. In der zwanglosen Zusammenkunft wurden verschiedene Fragen berührt und einige Wünsche laut, u. a. die Einbindung von Schiffsahrt zur Behebung der Dampfheizung der Gasleitung, sowie die Wiedereinführung solcher Steuerzettel, aus denen die Höhe der Zulage ersichtlich und eine Prüfung der einzelnen Positionen möglich ist. — Am Sonntag wird bei der freiwilligen Feuerwehr eine Revision der Geräte abgehalten. Die erste diesjährige Übung findet am Donnerstag, den 14. d. M., abends statt.

Wahlendorf, 8. April. (Verkehrsverbesserung.) Die letzten 500 Meter der Provinzialbahnlinie Halle-Braunschweig und zwar die Strecke vor dem Orte selbst, werden nun ebenfalls durch Kleinflügelwagen hergerichtet. Gar oft war dieser Teil bei Regen- und Taumetter für unsere Fuhrwerksbesitzer ein Verkehrs Hindernis. Die Arbeiten werden voraussichtlich schon in nächster Zeit in Angriff genommen. Gutscheffler H. hat sich bereit erklärt, 100 Kubikmeter Sand zu den Pfahlarbeiten zu liefern und die Verwaltung des Bergwerks Wäinzer Verein hat einen namhaften Geldbetrag in Aussicht gestellt.

Mansfeld, 8. April. (Die Hand in der Häckselmaschine.) Vorgehoren spielten Kinder in der Scheune. Sie machten sich an der Häckselmaschine zu schaffen; hierbei wurden dem 5jährigen Knaben des Geschäftsführers Zimmermann die drei Mittelfinger der rechten Hand abgeschnitten.

Witterfeld, 8. April. (Goldene Hochzeit.) Morgen begeht der pensionierte Bahnwärter Friedrich Frobenius mit seiner Ehefrau des seltsamen Fest der goldenen Hochzeit.

Magdeburg, 8. April. (Zwei Millionen für einen Krankenhausembau.) Die von den städtischen Behörden zur Beratung des Umbaus der Magdeburger Krankenhäuser eingesetzte Kommission bewilligte einstimmig die für den Umbau des altstädtischen Krankenhauses benötigten Kosten in Höhe von 2 180 000 Mark.

Thale, 8. April. (Walpurgisfeier.) In seiner geistigen Veranlagung befehligt der hiesige Saxothuringer Verein, auch in diesem Jahre wieder in der Nacht zum 1. Mai eine Walpurgisfeier auf dem Saxothuringer Berg zu veranstalten. Für die Feiernspreit soll wieder Hofschauplatz Rau gewonnen werden.

Wernigerode, 8. April. (Post auf dem Proden.) Am 30. April tritt die Postagentur auf dem Proden während der wärmeren Jahreszeit wieder in Wirksamkeit.

Braunschweig, 8. April. (Deserteure.) Von der 4. Esadron des hiesigen Infanterieregiments haben sich drei Soldaten Montag die Waffenkammer und Soldaten entleert; wegen Verdrachts der Fahnenflucht ist hinter beiden jeht ein Geheiß erlassen worden. Sollten wir bereits früher einmal geflohen, ist aber denn wieder zurückgeführt und wegen unerlaubter Entfernung bestraft worden. Wie verlautet, sollten Heinrichs und Hoffstein wegen wiederholten Nichteinhaltens des Zapfenritzes mit Arrest bestraft worden sein.

Kübeland, 8. April. (Ein Diebstahl von Kupferplatten) wurde in einer der letzten Nächte auf der Pulverfabrik ausgeführt. Die Diebe sind in eines der Arbeiterhäuser, wo Kupferplatten als Arbeitsmittel verwendet werden, eingeschlagen und haben dort vier Platten im Gewicht von etwa je 50 Pfund herausgeholt. Sie sind auf dem Wege nach Elbingen, die Platten auf der Schulter tragend, gesehen worden.

Göthen, 8. April. (Erhöhte Feuergefährlichkeit.) Der Brand des Dessauer Rathhauses hat die Stadtverwaltung veranlaßt, Maßnahmen in Erwägung zu ziehen, die geeignet sind, eine ähnliche Katastrophe von dem hiesigen, gleichzeitig mit dem Dessauer erbauten neuen Rathause vorzuzugeln. Vor allem soll das Stadtbauamt Vorkehrungen zur Verhütung feuergefährlicher Stoffe in den Bodenräumen machen.

Bernburg, 8. April. (Ein großer Fortzug) von Bernburg soll am 1. April stattgefunden haben. Etwa 80 Familien sollen von hier nach auswärts verzogen sein, ohne daß ein entsprechender Bezug zu verzeichnen ist. Mehr Wohnungen und Stenerausfall sind eine bedauernde Folge davon.

Meiningen, 8. April. (Entlassen.) Der vor einigen Wochen vorgekommene Unfall des Herzogs (als die Werke des Hofwagens, in dem der Herzog mit der Großherzogin von Sachsen-Weimar saß, durchgingen) hat nun sein Opfer gefordert. Der bisherige Herzog, Oberbereiter d. Hofe wurde plätzlich zur Disposition gestellt und verläßt den Herzog. Dienst. Man bringt diese Maßregel mit dem Unfall in Zusammenhang.

Wismar, 8. April. (Nach neun Jahren verhaftet.) Am 2. Dezember 1901, abends zwischen 11 und 12 Uhr, wurde auf dem Nachhausewege vom Gollhof auf der Dorfstraße im Bezirke der Landwirt Wilhelm Wismar aus Ziemendorf überfallen und betragt gezwungen, daß er bereits nach zwei Stunden seinen Geiß aufgab. Verschiedene Personen, Knechte und Bedienter, wurden damals in Unterdrückung genommen, mußten aber Mangels Beweises wieder freigelassen werden. Wie es schien, sollte die Tat ungeführt bleiben. Seit mehreren Wochen war nun das Ermittlungsverfahren wieder aufgenommen, ein Kriminalkommissar aus Hamburg leitete die Sache, und seinen eifrigen Bemühungen ist es gelungen, die Verdrachtsgründe gegen zwei Bedienter betragt zu häufen, daß deren Verhaftung erfolgen konnte.

Leipzig, 8. April. (Frischer Schwindel.) Einen recht verwerflichen Streich beging ein Handlungsgehilfe. Der Mann bestellte bei einem Tischlermeister für seine angeblich verstorbene Mutter einen wertvollen Sarg. Dabei wollte er den Meister um 20 Mark anbringen, da er, nach seiner Behauptung, sich ausgegeben habe. Der Meister durchschaute aber den Schwindel und ließ den Menschen festnehmen. Es stellte sich dann auch heraus, daß die Eltern des Handlungsgehilfen sich noch des Lebens erfreuten.

Zum Genthiner Raubmord.

Genthin, 9. April. Bei genauer Durchsüchung der Geschäftsräume des Ermordeten wurden mehrere A Leidungsstücke gefunden, die von dem oder den Tätern zum Verstecken gelassen wurden, die sich nach der Tat umgezogen haben müssen.

Vermischtes.

Landung der Passagiere des Dampfers „Cairnora“.

Die Auswanderer, die von dem in Brand geratenen Dampfer „Cairnora“ auf der Dampfer „Ranawha“ übernommen worden sind, wurden in Dover an Land gebracht, nachdem unter ihnen solche Lärmjungen entlassen waren, daß Marinemannschaften an Bord gerufen werden mußten. Auch bei der Landung kam es zu aufregenden Zwischenfällen. Hierzu wird gemeldet:

London, 8. April. Aus Dover wird telegraphiert, daß unter den von der brennenden „Cairnora“ nach dem Dampfer „Ranawha“ herübergebrachten 500 auslädischen Auswanderern heute nachmittag infolge eines Vorfalls, sie nach der „Cairnora“ zurückzubringen, ein Meuterei ausbrach. Der Kapitän der „Ranawha“ erbat durch ein Signal Beistand von der atlantischen Flotte. Das Kriegsschiff „Queen“ entsandte daraufhin eine Abteilung Marsofen an Bord der „Ranawha“, die die Ordnung wiederherstellten. Später wurden die Auswanderer ans Land gebracht.

Wie weiter aus Dover gebracht wird, befanden sich die Auswanderer von der „Ranawha“ beim Landen in unübersichtlicher Erregung. Viele Frauen und Kinder waren sehr ängstlich und heulend. Eine Frau kniete nieder und küßte die Erde vor Freude, wieder auf dem Lande zu sein. Während die bedauernswerten Ausländer auf Schlepplatern ans Ufer gebracht wurden, spielte die Musikkapelle des Kriegsschiffs „Prince“. Dies übte einen beruhigenden Einfluß auf die Fremdlinge aus. Sie begrüßten das Schiff mit Hurras. Auf dem Lande wurden sie gespeist und getränkt. Extrazüge bringen sie nach London, wo die Vertreter der Schiffesgesellschaft für ihre Unterkunft sorgen werden. Die bereits dorthin Gebrachten wurden in Whitechapel beherbergt. Ein großer Teil von ihnen

Reden Sie doch gefälligst keinen Unsinn!

Wie weiß, was Sie sich als Soldaten haben aufhängen lassen! Sie ächten von uns, in denen alle wirksamen Bestandteile der Soldaten Heilquellen enthalten sind. Lassen Sie einen im Stich, der Sie gegen Halschmerzen, gegen Dursten, Sehschwäche, Verschleimung, Bronchialkatarrh u. a. anwendet. Man muß nur immer ein wenig Salz oder Sodener Mineralwässer fordern, von denen die Schachtel 30 bis 40 und die in allen einschlägigen Geschäften zu haben sind.

Hiermit mache ich die ergebene Mitteilung, dass ich in der

Mansfelderstrasse 66 (Ecke Robert Franzstr.)

eine Apotheke unter dem Namen

Isen-Apotheke

eröffnet habe.

Hochachtungsvoll

Fernsprech-Anschluss 3647.

Th. Dutz, Apotheker.

Osram-Lampe

Neue elektrische Glühlampe.
70% Stromersparnis.
15-600 Kerzen.

mühte von einer Herberge nach einer anderen geschickt werden. Es sind Kassen, Kisten, Delteteiler, Montagnetter, Armerter, Spierer, Schöcher und selbst Mannen. Keum einer spricht englisch unter ihnen. Die Frauen sind mehr zu Hause als die Männer, von denen viele Tränen über ihre bemitleidenswerte Lage vergießen. Der Kapitän der „Cairnora“ bestätigt, daß die erste Explosion morgens in der Steuerbordkammer stattfand und das Frauenquartier zerrüttete. Weitere Explosionen erfolgten in den anderen Kammern nachmittags. Das dadurch entzündete Feuer ist jetzt gelöscht. Der Umfang des angerichteten Schadens ist noch unbekannt. Man glaubt jedoch, das Schiff rechtzeitig zur Weiterfahrt mit den Auswanderern wieder gerüstet zu können. Andernfalls wird die Cairn-Linie zuzens ein Schiff hierzu mieten.

Paragraf 175 St.-G.-B.

Bremen, 9. April. Hier ist wegen Vergehens gegen Paragraf 175 des St.-G.-B. gegen eine große Anzahl von Personen der Gesellschaft die Untersuchung eingeleitet worden. Bisher wurden sechs Personen verhaftet, und zwar neben Kaufleuten und höheren Beamten auch ein Arzt aus Hamburg. Zwei Personen sind ins Ausland geflüchtet, viele sind stark kompromittiert. Zu den Zusammenkünften gab ein technischer Beamter seine Wohnung her, in welche die Opfer, Schiller und andere junge Leute verschleppt wurden. Bisher sind etwa 70 junge Leute und Knaben vernommen worden. Sie sagten aus, daß sie in der Wohnung durch Opiumzigaretten berauscht wurden. Unter ihnen befindet sich der Sohn eines höheren Polizeibeamten.

Der Schmollpennwirt als Storch. Unter dieser Spitzmarke erzählt „Der Bote aus dem Riesengebirge“ eine nette Geschichte vom Hühlergeleier in der Gattinri in W. Herr Pohl scham längst folgende Karte: Lieber Herr Pohl, wie mir Frau St. sagte, schicken Sie aus Ihrem Teich kleine Kinder. Wenn es möglich ist, schicken Sie mir ein kleines Schwärzchen. Besten Gruß und Dank. C. D. ... Herr Pohl fühlte sich natürlich durch dieses rührende Vertrauen sehr geehrt und antwortete, daß die Leide jetzt ungezogen, sobald sie aber aufgetaucht seien, werde er dem Wünsche nachkommen. Einen Monat darauf kam folgende Karte: Lieber Herr Pohl. Ich danke Ihnen für die Überlieferung des Bräutigams. Besten Gruß und Dank. C. D. ... Zu den großen Ferien komme ich Ihnen besuchen. Der Bote, d. R. ... hofft, daß der Kopenhavner füglich auch weitere berartige Wünsche nach Möglichkeit gern berücksichtigen werde — aber er verheißt uns, ob sein fleiner Korrespondent nicht dennoch etwas enttäuscht war, daß anstatt des verheirateten Schwärzchens ein Bräutigam aus dem Teich gefischt wurde!

Doppelter Eisenbahnzusammenstoß. Bei einer Doppelfollision zweier Frachzüge und des Western-Expres der Westphaler Zentralbahn wurden ein Feiger getötet und mindestens 20 Personen verletzt. Der Verkehr war auf dem betreffenden Gleise nahezu zwölf Stunden unterbrochen.

Doppelselbstmord. Der Trödler Romann in Brunsbüttel und sein etwa 80 Jahre alter Vater haben sich am 1. April vergiftet. Man nimmt an, daß Nahrungsorgen das Motiv zur Tat bilden.

Brandkatastrophe. Bei orkanartigen Sturm sind in der Stadt Stamps an der Wobau etwa 100 Häuser ein Raub der Flammen geworden. Mehrere hundert Familien sind ohne Obdach. Die Kirche ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Der Ausbruch des Vesuv dauert fort. Die Lavaströme dringen mit großer Geschwindigkeit vor und haben bereits das Gebiet von Fusara erreicht. Das fruchtbarste, bebauteste Land in der Ebene von Lissi ist zerstört.

Der höchste Schornstein der Welt. Amerika hat einen neuen Rekord in der Höhe der Schornsteine aufgestellt, nachdem ihn bisher Deutschland mit der 140 Meter hohen Eise der Halsbrüder Hütte bei Freiburg in Sachsen gehalten hat. Die Boston und Montana Consolidated Copper and Silver Mining Co. hat, wie „Die Bauwelt“ berichtet, einen Schornstein errichtet, der die gewaltige Höhe von 154 Meter erreicht, also mehr als doppelt so hoch ist, als der Berliner Rathausturm. In der ganzen Welt gibt es nur sieben Schornsteine, welche den Riesenschornstein an Höhe noch übertreffen, der Eiffelturm, vier „Kolkenträger“ und der Ulmer und der Kölner Dom, letztere nur noch um zwei Meter. Dabei ist von vornherein eine höhere Erhöhung um 15,2 Meter vorgesehen, nach der der Schornstein zu den drei höchsten Bauwerken der Welt gehören wird. Entsprechend dieser Höhe sind die übrigen Dimensionen. Die höchste Weite beträgt am Fuß 20,3 Meter und am Ende 50,2 Meter. Die Wandstärke nehmen in vier Stufen von 167,5 Zentimeter auf 122,5 Zentimeter ab, und dazu kommt noch eine alleseitige Auskleidung von 10 Zentimeter Stärke mit feuerfesten Formsteinen. Das Gewicht beträgt 17-18.000 Tonnen, und für den ungeheuren Bedarf an Ziegelfeinen wurde eine Ziegelei mit einer Tagesleistung von 100 Tonnen errichtet; eine Kleinbahn besorgte den Transport von der Fabrik zur Verwendungsstelle, und hier übernahmen drei elektrisch angetriebene Fuhrfahrzeuge die Weiterbeförderung im Inneren des Schachtes. Die Ausführung nahm, abgesehen von den Gründungsarbeiten, 196 Arbeitstage in Anspruch, jedoch die durchschnittliche Tagesleistung 0,91 laufende Meter betrug.

Die Märzaktion im Gange gemeldet und bei dem herrlichen Wetter voll ausgenutzt worden. Ein glühender Kerontinn in drei Arten neuer Kranheitszufälle und eine auf längerer Dürerfahrung beruhende ärztliche Leitung wird am besten finden. Neuerdings kommen auch recht zahlreich Augenrennenbesessenen aller Art in diesem Sanatorium zur Behandlung. Ausrechnung in Karlsruhe. Die letzte, am Freitag, den 8. April, zur Ausgabe gelangte Aurliste weist 1150 Aurlage aus.

Geschäftsverkehr.

(Für die Verantwortlichen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

3 Braut-Wäscheausstattungen und 2 Baby-Ausstattungen hat die Firma S. G. Webb-Böndle, Leipzigerstraße 6, in ihren Geschäftsräumen der ersten Etage wieder ausgestellt und ladet zu deren Besichtigung ein. Die Ausstattungen, — in der Reihenfolge der Reihenfolge für 1910 tragen die Nummern von 21 ab — umfassen Kleider, Bett-, Tisch- und Wäscheausstattungen, sowie Betten etc. und benehmen aus neuem, sehr guten Aules sich mit Recht die Firma, nicht nur in Halle, sondern in den vornehmen Kreisen Deutschlands erieut. Um Gutes und Preiswertes, Elegantes und Solides zu einer Ausstattung zu kaufen, braucht man nicht in die Ferne zu schweifen, jedem Geschmack, jedem Geldbeutel wird bei Webb-Böndle Rechnung getragen, man hat an den Ausstattungen den Beweis vor Augen, daß von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung alles zu haben ist. Welche außerordentliche Sorgfalt verwendet wird, auf alle Einzelheiten in der Ausführung, das liegt ebenfalls klar zutage; adelle Näherei, vollendet schöne Stickerei, blendend weiße Wäsche und die allseitige Aufmerksamkeit zeichnen die einfachen sowohl wie die elegantesten Bienen aus. Die interessante Ausstellung kann nur wenige Tage stattfinden, es empfiehlt sich deshalb, die Besichtigung bald vorzunehmen.

Sportnachrichten.

Heldesport.

Magdeburg, 8. April. Der Kronprinz hat dem Magdeburger Rennverein gestattet, dauernd das Rennen um den Kronprinzenpreis in sein Programm aufzunehmen, und hat ferner den Vorjahrseigentümern Ehrenpreis auch für die Zukunft zugestimmt.

Radsch-sport.

Eine erste Schiebung hat nach einer an den Verband deutscher Radrennfahrer gelangten Anzeige bei den Österreichern der Rennbahn in Frankfurt a. M. stattgefunden. Danach war, entgegen der vom angestrichenen Vädter dieser Bahn, Rikardauer Schröder, erfahrenen Auslieferung, ein kleiner Kennfahrer namens August Bremer, Veranstalter der Rennen. Bremer soll nun mit der Kennnummer und Kennnamen der Bahnfahrer verfahren werden sein, so daß die Kennnummer und die Bahnfahrer des Nachsehen hatten.

Bildard.

Das große Bildard-Ladretzner Kerzan-Trekar in Wien erbeut, mit dem überlegenen Sieger Hugo Kerzaus. Resultat: Kerzaus 2000, Trekar 1500 Punkte.

Gerichtsverhandlungen.

Prozej Revier-Gulbranjon.

Stuttgart, 8. April. Nach kurzer Beweisnahme beantragte der Staatsanwalt gegen Gulbranjon eine Gefängnisstrafe von drei Monaten. Das Urteil soll jedoch erst am 15. April verkündet werden.

Breslau, 9. April. Die hiesige Strafammer verurteilte den Lehrer und Organisten Gustav aus Budwahl wegen Eitelkeitsverbrechens an Schulmädchen in 15 Fällen zu zwei Jahren 6 Monaten Zuchthaus.

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Elgersburg im Thüringer Walde. Die Gänsefüße der letzten Märztage haben unserem Kurort wenig angetan; die Badwege sind gangbar und junges Grün erieut das Auge der Wanderer. In dem Sanatorium Dr. Preis ist schon eine ansehn-

Preffin vom 4-8. MAI 1910
Große elektrische Ausstellung
Vorführung elektr. betrieblicher landwirtschaftl. Gewerbe- und Maschinen aller Art.
Elektr. Weberlandzentrale
Preffin, Jessen u. Ullmann
E. G. M. B. H. - Preffin, Kreis Torgau.

Forsterstraße Nr. 39
dreistöckiges großes Niederlandgebäude und große Kontorräume mit großem Hof und Einfahrt, ev. Etalage zu jedem Geschäft passend, im Ganzen oder als Einzelobjekt oder später zu vermieten.

Vermietungen.
Möbeltransporte jeder Art u. Größe unter Garantie.
Möbelausbewahrung in beschlossenen Einzelkammern.
Zillmann & Lorenz, Fernr. 53 u. 55.
Wittenberg, Bez. Halle.
Moderne Fäden mit großen Fenstern in besten Geschäftslage am Marktplatz zum 1. Juli eventuell früher zu vermieten.
P. Knoke, Wittenberg, Bez. Halle.
Nähe der Bahn
herrschaffl. Wohnung, best. aus 6 ger. teils. Zimmern, 2 St., Bad, Balkon u. Veranda u. s. w. sofort oder später zu verm. Näh. Preislisten Nr. 6, L.
Kirchenstr. 18 III, 5 Zimm., 1 St., Speis., Anzuchtloz, Gas, Zub. u. s. w. 1. 10. Näh. part. rechts.
Königsr. 93 part. r., 2 herrschaffl. Wohnungen, 8 u. 4 Zimmern, Bad u. Zubeh., s. w. 1. 10. Näh. Preislisten Nr. 10-11. Näh. Geschäftsstelle der Gewerkschaft des Branders-Verbandes, Burgstraße 3, Halle S., Königsr. 93.
Oberwohnung v. 4 Z. Küche, Sp., Balkon (Gerl. hernicht), Fernr. v. 400 Mt. v. Dft. s. w. Blumenh. 11 r. Näh. 500.
Nähe Friedrichsplatz, 2. Etg., 4 Zimm., Küche, Speisef., Gas u. Zub., an ruhige Leute sofort oder 1. 7. zu verm. Näh. Geschäftsstraße 11, Otto Adolfsstrasse.
Kridersstr. 2, nahe II. Etage, herrschaffl. Wohnung, 4 Zimm., Speisef., Anzuchtloz, Manierkammer u. Zubeh., 750 Mt. per 1. 10. 1910 zu verm. Näh. Gr. Steinstr. 84, r.
Schillerstrasse 10, I. Wohnung in ruh. herrsch. Straße, 6 gr. Zimm., 2 Kamm., Küche, Zubeh., gas. ab. Näh. 1250 Mt. Besichtigung vorm. 11-12, nachm. 3-5 Uhr.
hochherrschaffl. Wohnung, I. Etg., 6 Zimmern u. Zubeh., elektr. Licht, v. 1. 10. 1910. Näh. Erdstr. 27.
Pasterore-Etage mit schönem freundl. Keller, 3 Zimmer, für Kontor o. Niederlage passend, Nähe der Bahn, tel. ab. 1. 7. zu verm. Näh. durch Bad. Wöffe, Wöffebr. 4.

Bildersstrasse 17, I. Etage herrschaffl. Wohnung
7 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Bad u. Balkon u. großer Gart. 1. Oktober 1910 preiswert zu vermieten. Besichtigung werktäglich vorm. 11-12 Uhr, 3-4. Näheres Besichtigungsgeld 2, 4. Näh. Königsr. 84 b. Hausmeister Bloch.

Gr. Steinstr. 84, II. Et., (Wing. Brüderstr. 2) 6 Stuben mit Bad, Anzuchtloz, Küche, Speisef. u. Zub. sofort oder später. Näheres Vattere.

Parthenal 6 s. I. Etage, herrschaffl. Wohnung, 4 Stub., Küche, Balkon, solort für 580 Mt. zu verm. Näh. Parthenal 7, Kont.
herrschaffl. Wohnung freie Lage
5 heizbare Zimmer (3 Berl. Ofen), Bad, Gas, Anzuchtloz, Mädchenkammer, Küche, reichl. Zubehöhr. 100 Mt. per 1. Juli zu verm. evtl. bis 1. Oktober zu vermieten. Näh. Berlinerstr. 28 I. I.

Henriettenstr. 16
ist eine hochwertig, gelegene herrschaffl. Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Veranda, Bad, Küche, Speisef., Anzuchtloz, Anzuchtloz, Gas, u. s. w. 1. Oktober preiswert zu vermieten. Besichtigung 3-5 Uhr. Näh. Königsr. 84 bei dem Hausmeister Bloch.

Vorberhandlung aus 2 großen I. Etage, aus 2 großen Speisef. u. Ionk. Zubehöhr. per 1. 7. 10 zu vermieten. Näh. Liebenauerstr. 4 II bei W. Jordan.

Herrschaftl. II. Etage, aus 5 Zimmern, Wohnung m. Küche, Speisef., Wädh. und Ionk. Zubehöhr. sowie Gartenbenutzung verleienshalber zu vermieten zu vermieten. Zu erfragen Steinweg 25, Raubereu.

Wienenerstr. 4.
herrschaffl. Wohnung von 5 Zimmern, Bad u. reichl. Zubehöhr. 1. 10. preiswert zu verm. Besichtigung 3 bis 5. Näheres Besichtigungsgeld 2, 4. Näh. Besichtigungsgeld 2, 4. Näh. Besichtigungsgeld 2, 4. Näh. Besichtigungsgeld 2, 4.

Radfahrer! Ein Wort
an Sie bei Beginn der Saison. Sind Sie mit Ihrem Reifen zufrieden? Hatten Sie unter vorzeitiger Abnutzung oder Defekten zu leiden? Ein wirklich guter Reifen erhebt Sie des Aergers und kostspieliger Reparaturen ebenso wie eine wirklich gute Taschenlampe. Warum verlangen Sie nicht das Beste, was die Reifentechnik hervorbringen vermag? Sie können es zu mässigen Preisen bei jedem Fahrradhändler haben. Nur merken Sie sich das Wort:

CONTINENTAL
Pneumatic
Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover

Herrsch. Wohnung (Einfamilienhaus), m. schön. Garten 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres Burgstr. 34, Kontor.
Erholungsheim
Weidenplan 2.
Schöne Zimmer und Kammer, hübscher guter Mittagstisch für 35 u. 40 Mt. Abdomen hübscher Balkon monatlich 28-30 Mt. Näh. und schöner Garten.

Mietsgesuche.
Gesucht sofort als mögl. eine febr. Wohnung von 5 heizbaren Zimmern, allen modernen Annehmlichkeiten, evtl. mit Veranda u. s. w. Näh. Preislisten Nr. 10-11. Näh. Geschäftsstelle der Gewerkschaft des Branders-Verbandes, Burgstraße 3, Halle S., Königsr. 93.
Für Kaufm. Verbringung u. s. w. 10 Jahren, auch evtl. 1. Juni ein Zimmer mit Küchlein in guter Familie. Nähe d. Roten Turms. Offerten mit Preis R. 8, 10 heutz. w. 10. 10.

Kranen-Gilfe.
In allen hiesigen Angelegenheiten Fr. Richter, Hohmann, Berlin, jetzt Köpenickerstr. 108, v. II. 62.

Täglich Eingang von Neuheiten

9078

in Damen-Konfektion

Schwarze Paletots	von 8.00 bis 90.00
Farbige Paletots	„ 5.00 „ 36.00
Staubmäntel	„ 4.50 „ 48.00
Kostüme	„ 10.00 „ 80.00
Garnierte Kleider	„ 9.00 „ 150.00
Kostümröcke	„ 3.00 „ 70.00
Blusen	„ 1.50 „ 45.00

Theodor Rühlemann

Leipzigerstrasse 97.

5% Rabatt in Marken.

Anerkannt tadellose Massanfertigung.

Muster und Auswählendungen bereitwilligst.

in Kleider-Stoffen

Schwarze Stoffe	von 0.90 bis 7.50
Farbige Stoffe	„ 0.75 „ 7.50
Weisse Stoffe	„ 0.65 „ 7.50
Seidenstoffe	„ 1.00 „ 8.00
Woll-Mousseline	„ 0.90 „ 1.90
Waschstoffe	„ 0.40 „ 1.50
Halbfertige Roben	„ 7.00 „ 90.00

Ein schönes Gesicht ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses verjagt, wird über Nacht durch Gebrauch von **Bernhardt's Rosenmilch** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröthe und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts u. der Hände. Glas Mk. 1.50.

Brennkel-Kopf-Wasser u. **Birken-Kopf-Wasser** von **H. Bernhardt** Braunschweig, ist das allerbeste Haarwässer der Neuzeit. Die Kraft dieser Eszenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und frägt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schmutz und Schuppen wieder bildet. a Glas 75 Pfg., Mk. 1.50, 2.50.

Französische Haarfarbe von **Jean Rabot** in Paris. **Grüne und rote Haare** sofort braun und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann erfrucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. a Karton Mk. 2.50.

Kopfenwasser gibt jedem Haar unverwundliche Knoten u. Wellenfräule. Gl. 1 Mk. u. 60 Pf. **Enthaarungs-Pomade** entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts und der Arme gefahr- und schmerzlos. a Glas Mk. 1.50.

Englischer Bartwachs befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Härte. a Glas Mk. 2.-

Schwache Augen werden nach dem Gebrauch des **Theodor Czuzian-Brennweins** sehr gestärkt. Derselbe ist zugleich **haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser**. Gebr. - Arznei gratis. Glas Mk. 1.50. Rp. Befähigt von Essigsaurem und -alkali.

Zu haben bei: **M. Waltsgott Nachf.** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 30. **Prompter Auswärtsversand.**

Baum- u. Rosenpfehle, auch sehr in Porzellanpfehlen, Fäbren u. Böhmischen, Karthöfer, Stollen, Latzen f. Saiten etc. **Blumen- u. Rosenzweige**, **Schiffchen**, **Waldmännchen** und **Zinnen**, **Kamm- u. Zahneisen**, **Dachbänne**, **Kofenbaumstäbe**, **ja. Haffinbindeband**, **Wasserschiffchen**. 4378

Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30. Fernspr. 474.

Briefmarken

Sammlungen, nur größere und wertvolle, sowie einzelne Marken und Brevete zu hohen Preisen gesucht. Offerten unter „Professor“ an die Expedition dieser Zeitung.

Schulbücher

für alle Schulen (auch Fortbildung u. Hausaufgaben) liefert **K. Pritschow**, Bernburgerstr. 28.

Waschgefäße

Haarhart u. billig, größte Auswahl. **Böttcheri Schölershof 1**, Markt 5%, Rabatt. Gebr. 1878.

Wohne vom 7. April **Prinzenstr. 12, 1**, Sanitätsrat **Dr. Max Boettger**. Ecke Merseburgerstr. (am Thieloplatz).



Abendstimm-Landf. Größe 40x50 cm. Wunderb. Wandbrosch. für jede Familie passen, fertig gebunden u. gemalt. 10 Mark gegen Nachnahme. Versand: Julius Obenaus, Leipzig 4.

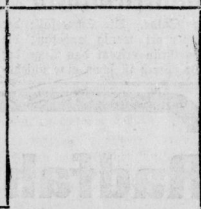


SALAMANDER

Schuhges. m. b. H., Berlin.



Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.



Erste **Chauffeurschule Mainz**, ältestes Institut der Welt. Kostenl. Stellennachw.

Frau A. Pommerin

gibt ergebenst bekannt, dass sie nicht mehr im Laden Merseburgerstr. 5, sondern für die **Wäscherei Galgenberg**,

jetzt **Merseburgerstr. 4**

Garderobe und Gegenstände aller Art

für die **Dampfwäscherei, Färberei und Chem. Reinigung**, unter Zusage von sauberer Arbeit, annimmt.

Billigste Preise.

Für die uns aus Anlass unseres Geschäftsjubiläums in so ausserordentlich grosser Herzlichkeit entgegengebrachten Glückwünsche und mehr als schätzenswerten Beweise ehrenvoller Anteilnahme sei es uns auf diesem Wege gestattet, unseren verbindlichsten Dank in ebenfalls herzlichster Weise zum Ausdruck zu bringen. Halle a. S., den 8. April 1910.

Wilhelm Nietsch sen. und Frau Ernst Nietsch und Frau.

Impfe täglich von 3-4 Uhr. **Dr. Schober**, Königsstr. 12.

Ich impfe. **Dr. Switalsky**, Landsbergerstrasse 63 a.

Ich impfe Mittwoch u. Sonnabend von 4-5. **Dr. Gravinghoff**, Schulstrasse 10.

Ich bin auf 3 Wochen **verreist** **Dr. Mekus**, Geh. San.-Rat.

Der Salamanderstiefel ist infolge seiner Vorzüge rasch beliebt geworden. Er sieht elegant aus, sitzt schön, ist bequem, dauerhaft und preiswert. Fordern Sie Musterbuch.

Einheitspreis . . . M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50



Städtische Beleuchtungs-Körper für Gas und Elektrisch in Bronze u. Eisen mit: **Defenbeluchtungen**, **Salon-Kronen**, **Speisezimmer-Kronen**, **Juglampen**, **Arbeitslampen** etc. **Städtische Aufschlüsselung**. **Instalation**. **Gastav Rensch**, Bohrer 4.

Trauer-Hüte in grosser Auswahl. **Petzsch & Oelkers** Leipziger Str. 14. (140)

Familien-Nachrichten

Für die uns anlässlich des fünfzigjährigen meines innig geliebten Mannes, des herrlichsteden Statistikers **Franz Keller** von allen Seiten erwiesene überaus herzlichste Teilnahme, insbesondere Herrn **Bahor Meiser** für die treulichen Worte am Sarge des Verstorbenen, ebenso dem Verein ehemal. **Aktuarier** für die zahlreiche Teilnahme lagen mir auf diesem Wege herzlichsten Dank. **Frau Luise Keller** und Familie.

Stat. Karten. Die Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hoch erfreut an **Halle a. S., 9. April 1910.** **Otto Schultze und Frau Lilly geb. Gosth vrt.**

Sonnabend früh 7 Uhr entschlief unerwartet am Herzschlag unser lieber, guter Bruder, Schwager und Onkel, der Syndikats-Buchhalter

Oskar Heinze im 62. Lebensjahre. Dies zeigen tief betrübt an **Die trauernden Hinterbliebenen**, Parkstrasse 4. Beerdigungstunde am Dienstag wird noch bekanntgegeben.

Todes-Anzeige. **Stat. besonderer Meldung.** Freitag nachmittag entschlief plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treuherziger Vater, Schwieger- und Großvater, der

Lehrer Albert Krüger im fast vollendeten 55. Lebensjahre. Dies zeigen tief betrübt an **Die trauernden Hinterbliebenen**. Halle a. S., den 8. April 1910. Die Beerdigung findet am Montag, nachmittags 5 Uhr, auf dem Friedhof Giebichenstein statt.

Stat. besonderer Meldung. Gestern abend verschied nach langen, schweren, mit Geduld getragenen Leiden mein lieber Mann, unser herrsenguter Vater, Bruder und Schwager, der Gastwirt

Emil Dietrich im 54. Lebensjahre. Halle (Saale), 8. April 1910. **Die trauernden Hinterbliebenen.** Trauerfeier findet Sonntag, mittags 12 Uhr, im Hause Maybachstrasse 2 statt. Die Einäscherung erfolgt am Montag in Leipzig.

Nachruf. Heute nachmittag 5 1/2 Uhr starb plötzlich an einem Herzschlage meine langjährige hochgeschätzte Hausdame, **Fräulein**

Luise Maenecke. Stets besorgt um mein Wohl, nahm sie meine Interessen nach jeder Richtung hin wahr. Ich betrauere in der Dahingeschiedenen eine treue, liebe, mir unerlässlich Hausgenossin, der ich ein dauerndes Andenken bewahren werde. Halle a. S., den 7. April 1910. **Dr. Paul Rummel.**

Die Beerdigung unseres verstorbenen lieben i. a. B. **Walter Spanaus** findet am Montag, den 11. April 1910, nachmittags 3 Uhr in Gölitz bei Querfurt vom Trauerhause aus statt. **Sängerschaft Fridericiana.**

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umfuges. **C. Böhme**, Schreinerstr. 8. Tel. 2306.-

Geben Sie schon 16 A. E. Mülle (Wfumb 320 A) probiert bei **M. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 94**

Pianos 2378 **Weissbrod**, Sächsischer Hofkolorant. **H. Lüders**, Mittelstr. 9-10. Aelt. Piano-Handlg. a. Platz.

Paket-Adressen, Paket-Aufklebendr. Kuv. Frachtbl. Anhängen, mit Furna lief. bul. L. Keesberg, Hofgasse 10. Must. fr.

Seidenwolle, nicht einlaufend, nicht färbend. **H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 94.**

